

Landeshauptstadt Dresden
Ortschaftsrat Langebrück



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 8. Sitzung des Ortschaftsrates Langebrück (OSR LB/008/2010)

am Dienstag, 16.02.2010,

18:34 Uhr

Verwaltungsstelle Langebrück, Beratungsraum, Weißiger Straße 5, 01465 Langebrück

Öffentlicher Teil der Sitzung:

Beginn: 18:34 Uhr
Ende: 20:55 Uhr

Anwesenheit: Ortsvorsteher: Herr Hartmann
Ortschaftsräte: Herr Dr. Koch, Herr Rapp, Herr Kaulfuß,
Herr Kaluza (ab 20:32 Uhr), Herr Knöpfle, Herr Gebauer,
Herr Dr. Antonioli (ab 18:40 Uhr)

Entschuldigt: Frau Sawallisch, Frau Krug

Bürger: 25

Sitzungsleiter: Herr Hartmann

Schriftführer: Frau Trepte

Beschlussfähigkeit: ja

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung und Begrüßung durch den Ortsvorsteher
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
Anträge zur Tagesordnung und Bestätigung
Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung
- 2 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung des Ortschaftsrates
- 3 Beschlusskontrollen
- 4 Bericht aus dem Stadtrat
- 5 Informationen durch den Ortsvorsteher
- 6 Projekt-, Veranstaltungs- und Kulturförderung der Ortschaft Langebrück 2010
hier: Informationen des Ortschaftsrates zur Planung der Verfügungsmittel
Vorstellung der Förderanträge und Projekte durch die Vereine, Institutionen und
Privatpersonen, Vorberatung und Diskussion
- 7 Fragen an den Ortschaftsrat
- 8 Termine
- 9 Sonstiges

zu TOP 1:

- Begrüßung der Ortschaftsräte und Bürger durch den Ortsvorsteher und Eröffnung der Sitzung
- die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit wird einstimmig bestätigt
- Frau Krug und Frau Sawallisch sind für die heutige Sitzung entschuldigt, Herr Kaluza kommt später, Herr Dr. Antonioli wird auch noch kommen
- Antrag zur Tagesordnung von Herrn Hartmann: Aufnahme eines Beschlusses des Ortschaftsrates zur Fortsetzung der Chronik Vetter im Heideboten unter TOP 5 a – dem Antrag wird einstimmig zugestimmt
- Bestätigung des 7. Protokolls vom 16.02.2010 durch Herrn Kaulfuß und Herrn Rapp

zu TOP 2:

- Beschluss Nr. OR LB 03/2010 vom 19.01.2010: Der Ortschaftsrat Langebrück stimmt der Verwendung der Ausgaben für die Fahrt der Langebrücker Delegation zum Neujahrsempfang der Partnergemeinde Neulußheim in Höhe von insgesamt 900 € aus den Verfügungsmitteln der Ortschaft 2010 zu.

zu TOP 3:

- es liegen keine aktuellen Beschlusskontrollen vor

zu TOP 4:

- in der Stadtratssitzung gab es umfangreiche Umbesetzungen, 49 Tagesordnungspunkte wurden vertagt, bei der nächsten Sitzung kommen ca. 30 neue Tagesordnungspunkte hinzu
- Beschluss zu den Straßenausbaubeiträgen

Herr Dr. Antonioli nimmt an der Sitzung teil (18:40 Uhr).

. was ist mit denen, die schon Straßenausbaubeiträge gezahlt haben?, der Beschluss stellt die Rechtsklarheit auf den Kopf; Hinweis zu den Ablösebeiträgen zum Sanierungsgebiet: hier ist nicht der Dresdner Stadtrat zuständig – das ist Bundesrecht

Herr Gebauer spricht die Wirtschaftsprüfung der QAD an; es geht um das Waldbad Langebrück, lt. Bademeister Herrn Hesse ist eine Entscheidung auf den 31.03. vertagt, gibt es dazu Erkenntnisse? Herr Hartmann informiert, dass ein Unternehmen die QAD überprüft und bis zu seinem Urlaub sich die Situation nicht dargestellt hat, dass das Waldbad abgestoßen werden soll; die Saison wurde mit +-0 beendet, beim Feriendorf sieht das anders aus; Herr Hartmann geht davon aus, dass das nicht zur Diskussion stehen wird; wenn die QAD das Waldbad abgibt, dann tritt die Rückfallklausel ein und das Waldbad ist dann wieder beim Sportstätten- und Bäderbetrieb der Stadt; auf die Öffnung sowie Nutzung des Waldbades hat das keine Auswirkungen; bei der Betreibung des Feriendorfes sind erhebliche Investitionen erforderlich, Hinweis auf das Schulprojekt; eventl. kann das Feriendorf in das Bad mit integriert werden, da würde kein Leerstand entstehen

zu TOP 5:

- Instandsetzung Ingenieurbauwerke: Stützmauer Hauptstr. 77 bei Reichpietsch/Beier, Projektbesprechung dazu am 10.02.2010, die Ortschaft hat einen Planungssatz erhalten, der Bau ist für April/Mai 2010 vorgesehen
- Information vom Nicodéchor: Frau Maria Katharina Sarstedt hat jetzt den Vorstand
- Anfrage von Frau Sigrid Both zur Nutzung der Unterlagen der Ortschronik für die Erstellung eines Langebrücker Buches, die Genehmigung wurde erteilt
- Antrag von dem AWO Kinderzentrum Langebrück, das Bürgerhaus für den Trödelmarkt 2 x kostenfrei zu nutzen
- Widmung Anhörung, der Ortschaftsrat hatte beschlossen, die Verlängerung der G.-Hauptmann-Straße als Anliegerstraße widmen zu lassen, diese Widmung ist jetzt in der öffentlichen Auslegung, die Einsicht der Unterlagen kann im Technischen Rathaus erfolgen – Hinweis auf Umzug auf die St. Petersburger Str.; man kann davon ausgehen, dass die Widmung erfolgt; mit der öffentlichen Widmung obliegt dann die Verkehrssicherungspflicht bei der Stadt, Hinweis auf die Möglichkeit der Erhebung von Erschließungsbeiträgen
- Leihvertrag für die Taeger Bilder: der Vertrag wurde von den Gebrüdern Schanze unterzeichnet und dazu wird in der nächsten Sitzung beraten; 12 Bilder stehen zur Verfügung (5 Öl-Bilder, 3 Bleistift-Bilder, 4 Kreide-Bilder farbig), zusätzlich können noch weitere Bilder zur Verfügung gestellt werden
- Information für die Ortschaftsräte/zur Kenntnisaahme: Schreiben von Herrn Korf zur Bebauung Weixdorfer Weg, Gemarkung Schönborn, die Antwort vom Büro des Ministerpräsidenten scheint nicht sehr befriedigend zu sein; betrifft die Gemarkung Schönborn/Schönborner Rat, Herr Hartmann verweist nochmals darauf hin

- Veranstaltung zum Bürgerhaus hat stattgefunden, nächste Beratung am 17.03.2010, 18:30 Uhr in der Verwaltungsstelle; es sind ca. 10 Personen; Vorschlag: unter dem Dach des Kulturverein
- Thema Hofewiese bezüglich Presseartikel: das Gerichtsverfahren ist abgeschlossen, jetzt läuft das normale Verfahren zur Eintragung im Grundbuch (Eigentümerwechsel), erst wenn die Landeshauptstadt Dresden eingetragen ist, kann sie tätig werden; der Vertreter des 1. Sachsenbundes meint, er hätte einen Mietvertrag vom Eigentümer, nach dem Eigentümerwechsel an die Stadt wird die Kündigung der Nutzung erfolgen, damit wird die Nutzung untersagt, dann können Sicherungsmaßnahmen, auch mit Hilfe des örtlichen Bauhofes, erfolgen; der Aussage, das Herr K. mit der Ortschaft einvernehmlich gut zusammenarbeitet, wird klar widersprochen, es ist ein Nichtverhältnis, Vorsicht zur Legendenbildung!

zu TOP 5 a:

- durch die Ortschronik wird im Langebrücker Heidebote die Ortschronik ab 1880 veröffentlicht, sie zeigt die Entwicklung Langebrücks über viele Jahre: Kaiserreich, 1. Weltkrieg und jetzt die Zeit 1933 (seit 1912 hat Kantor Vetter die Chronik geschrieben, davor war es Seelig)
 . Herr Hartmann und Herr Seifert von der Ortschronik wurden zur Veröffentlichung der Chronik im Heideboten angesprochen, Herr Hartmann hat dazu auch eine Mail von Herrn Dr. Bernhardt erhalten: „Protest gegen Verherrlichung nationalsozialistischer Ideologie im "Heideboten", Sehr geehrter Herr Hartmann, als Verantwortlicher i.S.D.P wende ich mich an Sie mit der Forderung, die von Ihnen ausdrücklich tolerierte Verherrlichung nationalsozialistischer Ideologie im "Heideboten" (Januar 2010) sofort zu unterbinden. Das ich in einer Straße wohnen muss, die den Namen des Nazi-Bürgermeisters von Langebrück trägt, mag man noch den Wirrnissen der Wende zuschreiben können, aber hier wird ein grundsätzliches Problem sichtbar - die zumindest tolerierte öffentliche Verherrlichung nationalsozialistischen Gedankenguts. Ich erwarte von Ihnen persönlich Konsequenzen. Dr. Uwe Bernhardt“

Herr Hartmann: ich trete nicht zurück und ich wehre mich ganz deutlich gegen die Aussage der Verherrlichung nationalsozialistischen Gedankengutes, auch der Unterstellung der Ortschronik widerspreche ich - Herr Seifert war selbst Betroffener in der Bombennacht, die Anschuldigungen sind nicht hinnehmbar, auch zum Bürgermeister Kühne, welcher von 1913 - 1945 die Geschicke der Gemeinde geleitet hat und sehr viel für die Ortsentwicklung getan hat, Bürgermeister Kühne war nicht Parteigenosse, er wurde nicht in Uniform fotografiert, nicht verhaftet oder in Gewahrsam genommen, das ist die Geschichte dieser Zeit – es erfolgt keine Pauschalisierung; es zeigt Unkenntnis, wir müssen mit dem Thema umgehen; die Betrachtung von Kantor Vetter von 1933 - 1935 stellt sich so dar, erzählt wird aber die Geschichte; Herr Hartmann beabsichtigt, die Chronik von Kantor Vetter weiterzuführen, die Chronik von Herrn Klemenshack wird nicht veröffentlicht, er war Parteigenosse

Abstimmung nach den Wortmeldungen von Herrn Gebauer und Herrn Dr. Koch:

Beschluss: Der Ortschaftsrat Langebrück führt die Veröffentlichung der Chronik von Kantor Vetter im Langebrücker Heideboten bis 1935 fort. Ein entsprechendes Einleitungswort wird dazu mit veröffentlicht.

Ja-Stimmen: 7
 Stimmhaltung: 0

Nein-Stimmen: 0

Stimmhaltung: 0

Beschluss-NR: OR LB 04/2010 v. 16.02.2010

Herr Hartmann wird das Antwortschreiben an Herrn Dr. Bernhardt entsprechend verfassen.

zu TOP 6:

- es ist eine schöne Tradition, sich auszutauschen und miteinander abzustimmen
- die Veranstaltungen des Seniorentanzes werden im Veranstaltungskalender ergänzt und dieser nochmals im Heideboten veröffentlicht
- der Ortschaftsrat kann Veranstaltungen fördern; in der vorläufigen Haushaltsplanung sind dafür 18.000 € vorgesehen, wobei nicht alle an Vereine sondern auch für Veranstaltungen im Bürgerhaus vorgesehen sind; der Rat wird im wesentlichen Projekte fördern, die der Öffentlichkeit in der Ortschaft zu Gute kommen, um das Brauchtum und das kulturelle Leben zu bereichern – keine Förderung erfolgt für Speisen und Getränke!, organisatorische Sachen, Belegung des Bürgerhauses, Veranstaltungen in und um das Bürgerhaus, Antragsberechtigt sind alle; der Rat wird die Anträge bewerten und im März in nichtöffentlicher Sitzung darüber entscheiden, um keinen Druck auf die Entscheidung der Räte zu erzeugen

Nicodéchor:

Frau Sarstedt: Termine schon in Januar zu benennen, ist schwierig, da erst im März die Jahresplanung erstellt wird; Teilnahme am Weihnachtsmarkt und am 3. Advent in der Kirche, der OSZV stellt das Repertuar zusammen; haben mehreres in der Planung, keinerlei Zuwendung vom Chorverband; Bus nach Nochten, Versicherung für den Chorleiter; es ist schwer, neue Mitglieder zu finden, Mitgliedsbeitrag: 5 €/Monat/Person, Erhöhung der Beiträge wäre problematisch, da dann Mitglieder austreten werden

Herr Hartmann fragt, ob ein Antrag auf Kulturförderung bei der Stadt gestellt wurde (Hinweis auf Eingemeindungsvertrag)? Frau Sarstedt ist nichts bekannt

Herr Rapp fragt nach der Mitgliederzahl: Frau Sarstedt informiert, dass es 35 Mitglieder sind
beantragte Summe: 1.500 €

Kulturverein:

Frau Haase: für den Kulturverein sind 2 Konzerte vorgesehen, Hundeschau, Kräuterfest, Kunstmarkt

beantragte Summe: 438 €

Für die Initiative Bürgerhaus wird ein Antrag **600 – 800 €** gestellt

Herr Hartmann informiert, dass dieser Antrag nicht erforderlich ist. Es wird separat über die Ortschaft laufen. Wenn wir zu einem Ergebnis kommen, wird es separat besprochen. Das Bürgerhaus ist das Haus der Ortschaft. Antrag zurückstellen

Kunstmarkt:

Frau Schmeißer: gute Ideen sind für das Bürgerhaus gefragt, Aufruf an alle Langebrücker; kostenfreie Nutzung des Bürgerhauses für den Kunstmarkt, Straßenbanner über der Straße, Stellwände, einheitliche und wieder verwendbare Tischdecken zum Kunstmarkt, Beleuchtung der Stellwände/Deckenabhängung

Traditionsverein:

Herr Donath: die aufgelisteten Positionen des Antrages liegen vor

beantragte Summe: 1.550 €

Jugendfeuerwehr:

Herr Trepte: diesjähriges Jubiläum: 60 Jahre Jugendfeuerwehr Langebrück soll gebührend gefeiert werden, offizieller Empfang im Bürgerhaus geplant, Feierlichkeiten zum Tag der offenen Tür, es sind mehrere Attraktionen für die Jugend geplant, die befreundete Partnerfeuerwehr aus Neulußheim wird kommen (Unterkunft im Feriendorf), Ausflug zum Flughafen geplant

beantragte Summe: 2.000 €

Herr Hartmann: die Langebrücker Jugendfeuerwehr ist eine der 3 ältesten Feuerwehren der Stadt (mit die älteste), die Oberbürgermeisterin hat ihre Zusage zu den Feierlichkeiten mitgeteilt, der Sächsische Staatsminister Herr Ulrich wird auch kommen

Herr Dr. Antonioli bittet um eine genauere Auflistung der beantragten Positionen als Nachreichung.

Stadtteilfeuerwehr:

Die Wehrleitung ist heute dienstlich verhindert. Der Antrag für den Tag der offenen Tür liegt vor.

beantragte Summe: 500 €

Kirchgemeinde:

Frau Petzold: Ausbau Pfarrscheune/Material 500 €, Gemeindefest/Puppenspieler 150 €, Kurrende/Kindermusical 150 €, Chor aus Tschechien 100 €

beantragte Summe: 900 €

Förderverein Langebrücker Schulen e.V.:

keine Vertreter anwesend, Antrag für Förderung Gewaltprävention liegt vor

beantragte Summe: 400 €

Keramikverein:

Herr Richter: Ferienkurs für Kinder, Wochenendkurs für Erwachsene, Tonmasse, Brennkosten, Glasuren/Farben, Weihnachtsmarkt

beantragte Summe: 336 €

Herr Knöpfle fragt nach den Unkostenbeiträgen. Herr Richter informiert, dass die Kinder immer einen kleinen Obolus bezahlt haben, zu den Erwachsenen kann er keine Auskunft geben

Herr Dr. Antonioli bittet um eine genauere Auflistung der beantragten Positionen und wer was bezahlt als Nachreichung.

Karnevalsverein:

Zum heutigen Faschingsdienstag ist die Vertretung des Karnevalsvereins entschuldigt. Herr Hartmann informiert zum vorliegenden Antrag. Die aufgeführten Speisen und Getränke sind nicht möglich.

beantragte Summe: 1.000 €

Heimatschutz:

Frau Hahmann: Ausstellung Taeger-Bilder, Vortrag Wölfe in der Lausitz am 27.03.2010, Aktion Saubere Heide und Frühjahrswanderung 50,00 €, Saugartenfest 500 €, Straßenweihnachtsmarkt am 27.11.2010 (hofft auf Unterstützung)

beantragte Summe: 550 €

Weihnachtsmarkt:

Herr Hartmann informiert, dass auch dieses Jahr wieder die Ortschaft den Weihnachtsmarkt entsprechend unterstützen wird. Vertretungsberechtigt vom Ortschaftsrat ist Herr Knöpfle Mitglied im Weihnachtsmarktteam.

Turnverein:

Frau Jakob: Ludwig Jahn Gedenklauf, Radtour, Familienwanderung, Weihnachtsschauturen, Trainingslager, Teilnahme an Wettkämpfen

beantragte Summe: 1.000 €

Herr Dr. Antonioli bittet um eine genauere Auflistung der beantragten Positionen als Nachreichung.

Kegelverein:

Herr Hartmann: 130 Mitglieder (davon 118 Erwachsene, 12 Kinder und Jugendliche), 13 Spielgruppen gehen wöchentlich über die Bahn; die zwei verbleibenden Obstbäume werden eingekürzt und verschnitten, Außenanstrich Südseite, Dachfläche Kaltanstrich, Innenbereich

neu, Anschaffung von einem neuen Satz Kegel mit Seilen; Beitrag: 60 €/Vereinsmitglied
beantragte Summe: 950 €

Langebrücker Ballsportverein:

Herr Kaulfuß: es gibt noch keine Förderzusage vom Sportstätten- und Bäderbetrieb, der Antrag liegt derzeit bei der SAB; Volleyballtag/Nutzung Waldbad, Faustbälle und Material 600 €, Spielerkleidung 700 €

beantragte Summe: 1.300 €

Festausschuss Bad- und Sportfest:

kein Vertreter anwesend, der Antrag liegt vor; letztes Jahr Bürgerschaftsklausel

beantragte Summe: 1.000 €

Urania:

Herr Gebauer informiert zum vorliegenden Antrag.

beantragte Summe: 1.000 € und 100 €

Herr Dr. Antonioli bittet um eine genauere Auflistung der beantragten Positionen als Nachreichung.

Frau Kositz:

Frau Kositz: für die Pflege der Grabstätte Nicodé liegt der Antrag vor (Pflanz- und Arbeitsleistung)

beantragte Summe: 200 €

Herr Gebauer fragt an, ob er den Sächsischen Skatverband zur Meisterschaft nach Langebrück ins Bürgerhaus holen soll? Herr Hartmann: Antrag schriftlich bis März einreichen

Imker:

Herr Wagner stellt dieses Jahr keinen Antrag für den Imkerverein.

Haus und Grund:

Herr Gottschalk stellt keinen Antrag für Haus und Grund, da sie als Verein nicht gemeinnützig sind. Information zur morgigen Verkehrsteilnehmerschulung in der Schule.

zu TOP 7:

Herr Hartmann

(Kegelverein): . Problem Bürgerhaus-Verein od. Kulturverein, ist befremdet von der Resonanz der Vereine: Interesselosigkeit hoch drei

Herr Kaluza nimmt an der Sitzung teil (20:32 Uhr).

. wer nicht mitmacht, kann dann nicht kritisieren; die Arbeit muss auf viele Schultern verteilt werden

Herr Hartmann (OV): das Interesse der Langebrücker Vereine ist überschaubar – Lethargie; dieses Haus wurde durch die Ortschaft/Landeshauptstadt realisiert, die Ortschaft kann nur verwalten, die Initiative muss aus der Bürgerschaft kommen – die Verwaltungsstelle ist kein Eventbüro; zur Zeit ist das Bürgerhaus ein Tempel der Familienfeiern, es hat aber 3 Stockwerke, da sind Ideen, Konzepte gefragt – jeder Bürger sollte sich einbringen

Frau Hahmann:

. der Abfallcontainer-Standplatz am ehem. Penny-Parkplatz ist weg – ein neuer Standort wird gebraucht, die anderen Container sind übertoll;
. Frau Krug hatte vor Monaten im Rat eingebracht, dass bei den Willkommensschildern auf die Rückseite kommt: Auf Wiedersehen

. zum Bürgerhaus: bei den Vereinen gibt es kaum Nachwuchs bzw. keine Nachfolge, das Bürgerhaus braucht Einnahmen, z.B. in Weixdorf gibt es eine Tanzgruppe, Vorschlag: z.B. Mütterberatung, Suchtberatung, das muss von der Verwaltung ausgehen z.B. 1 x im Monat Kino; für die Jugend und Älteren gibt es zu wenig Angebote

Herr Dr. Antonioli: . informiert zu einem Beispiel in Chemnitz Mehrgenerationshaus, er würde fragen ob man vielleicht Kurse zur Integration durchführen könnte, muss von der Ortschaft politisch mitgetragen werden

Herr Hartmann (OV): die Verwaltung ist nicht für die Bespaßung zuständig; die Verwaltungsstelle ist zuständig, die Verwaltungsstruktur organisatorisch aufrecht zu erhalten, es ist keine Aufgabe für einen Verwaltungsmitarbeiter – wäre eine Stelle vom Kulturamt; die Initiative kann nur aus der Bevölkerung kommen; zu den Willkommensschildern: Frau Krug hat das angesprochen – es erfolgte dazu kein Beschluss

Herr Dr. Koch informiert, dass diese Schilder so stehen, dass das nicht lesbar ist; das Schild von Klotzsche nach Langebrück ist beschmiert

Herr Hartmann weist Frau Hahmann auf das Sitzungsrecht nach der SächsGemO hin – es gibt keine Zwischenreden.

. es sind Willkommensschilder – keine „Auf Wiedersehen“-Schilder; Containerstandort ist Problem, geplant ist der Standort im Bahnhofsbereich, der mögliche Bereich bei der Grundschule, welcher öffentlicher Bereich ist, ist aufgrund des Schulgeländes/Schule nicht geeignet

Herr Knöpfle: . wurde die Liste der defekten Straßenleuchten an die Stadtverwaltung gegeben? Es ist nichts passiert; bei der Lessingstraße haben Schmierfinken die Verkehrsschilder zugeschmiert – weiterleiten an die Verkehrsbehörde

Herr Gebauer: . Problem Straßen, wie die jetzt aufbrechen, z. B. Liegauer Str., auch neu gemachte Straßen, es ist eine Notreparatur notwendig – politische Entscheidung; im Frühjahr muss eine Gesamtaufnahme der Schäden erfolgen

Herr Wagner: . spricht für den Imkerverein: die Linde vor dem Bäcker Fiedler soll wieder dorthin kommen, die neu gepflanzte Linde war eingegangen, die große Lärche hat dem neu gepflanzten Baum das Wasser und die Nährstoffe entzogen; es wurde ein neuer Antrag auf Fällung der Lärche gestellt, der Imkerverein würde die Pflege der neu zu pflanzenden Linde übernehmen, um dieser eine Zukunft zu geben; vorher müsste noch der Rest der eingegangenen Linde entfernt werden

zu TOP 8:

- Ortschaftsratssitzung am 16.03.2010

- Ortsbegehung am 13.03.2010, 10:00 Uhr Treffpunkt Lindenhof, Begehungsgebiet Villengebiet

Herr Knöpfle: Karnevalsabschlussveranstaltung im Bürgerhaus am 20.02.2010

Herr Gebauer: Treff Freundeskreis Neulußheim am 23.02.2010

zu TOP 9:
entfällt

Hartmann
Ortsvorsteher

Mitunterzeichner

Mitunterzeichner